



Liebes- erklärung an die Insel

Notes from a Small Island (E), Bill Bryson, Black Swan (GB), ISBN 0-552-99600-9

Großbritannien ist liebenswert. Einer der es wissen muss ist Bill Bryson, Reisebuchautor der unterhaltsamen Sorte. Der gebürtige Amerikaner hat fast zwanzig Jahre auf der „kleinen Insel“ gelebt.

Weil er aber seiner Frau die Chance geben wollte, „sieben Tage die Woche bis zehn Uhr abends ein-

kaufen gehen zu können“, zog es ihn letztendlich doch wieder in die USA zurück.

Bevor er seine Sachen packte, fuhr er allerdings noch einmal quer durch die Insel, immer auf der Suche nach all den Schrülligkeiten und Absonderlichkeiten, die dieses Land so liebenswert machen. Und Bryson ist absoluter

Meister im Entdecken absonderlicher Details.

So sind seine Notes from a Small Island ein permanenter Angriff auf das Zwerchfell, wenn auch die meisten der beschriebenen Orte dem normalen England-Touristen völlig unbekannt sein dürften.

Was soll's, allein die Art wie Bryson schreibt, lohnt, seine Englischkenntnisse wieder etwas zu entstauben. *mm*



Leucht-Feuer und Flamme

The Lighthouse Stevensons, Bella Bathurst, Flamingo (GB), ISBN 0-00-653076-1

Was haben Leseratten und Leuchtturmfreaks gemeinsam? Robert Louis Stevenson. Für die einen ist er der Autor des Romans „Die Schatzinsel“, für die anderen der missratene Sprössling des Stevenson-Clans. Jenen Stevensons, die alle bedeutenden Leuchttürme vor der schottischen Küste gebaut haben. Ja, selbst Robert Louis hat

an einem mitgearbeitet, bevor er sich den schönen Künsten zuwandte.

Schön, und was ist daran spannend? Das Buch, das Bella Bathurst über die Lighthouse Stevensons geschrieben hat. Sie gibt den von Hause aus nüchternen Ingenieuren eine Stimme und erzählt die Geschichte der Leuchtfeuer in Schottland mit der

gebührenden Dramatik.

Denn wenn Männer um 1811 weit draußen vor der Küste auf einem kleinen Felsen, der nur stundenweise über das Wasser ragt, ohne Motorkraft einen 100 Fuß hohen Steinturm errichten, der heute noch jedem Orkan trotzts, dann ist das ein Abenteuer, das dem von Jim Hawkins und Kapitän Flint zumindest gleich zu setzen ist. Wenn sich doch nur mehr Schreiber vom Kaliber Bathursts der Technikgeschichte annehmen würden... *mm*



Und wie heißt das noch?

Thesaurus Technik und Management, Direktvertrieb über fiz Technik, Tel. 069/4308-0, www.fiz-technik.de

Das treffende Wort kann beim Schreiben wichtiger Briefe, aber auch beim Arbeiten mit Suchmaschinen über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Nur fällt es einem meistens nicht ein. Beim Textverarbeitungsprogramm hilft da der Thesaurus, der sinnverwandte Wörter anbietet. Beim Suchen, zumindest beim Suchen in den bibliographischen Datenbanken des Fachinformationszentrum Technik, hilft der eigens zu diesem Zweck herausgegebene Thesaurus Technik und Management. Und das geht so: Sie geben zum Beispiel „Bohrer“ ein. Schon liefert Ihnen die Software die Untergruppen wie „Spiralbohrer“ oder „Gewindebohrer“ mit denen Sie Ihre Suche präzisieren können.

Aber vielleicht meinten Sie gar nicht Bohrer, sondern so etwas ähnliches. Bitte sehr, den Oberbegriff „Spanwerkzeuge“ nennt Ihnen das Programm gleich dazu. Von da aus können Sie in „Fräser“ weitersuchen. Und so weiter und so fort.

Da das System zu fast allen Suchbegriffen eine englische Übersetzung anbietet, lässt es sich auch für technische Übersetzungen „missbrauchen“. Mit ein bisschen hin und her finden Sie jetzt garantiert den passenden englischen Terminus technicus ohne mal wieder haarscharf daneben zu liegen. Wer viel Fachübersetzungen machen muss, wird die Findescheibe bald nicht mehr missen wollen. *mm*



Werkstatt- begleiter

Pictorial Engineering Dictionary, Georg Möllerke, Direktvertrieb über: Engineering Report, Postfach 80, CH-5415 Nussbaumen

Das ist das Bändchen Pictorial Engineering Dictionary von Georg Möllerke. Wer jetzt

ein reines Bildwörterbuch erwartet, wird enttäuscht. Zwar enthält das Pictorial zahl-

reiche, wenn auch etwas zufällig ausgewählt erscheinende Abbildungen, dennoch ist der Schwerpunkt ein Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisches Wörterbuch der Fertigungstechnik. Neben der umfangreichen Vokabelsammlung zum Thema spanende Werkzeugmaschinen,

Steuerung und Grundlagen bietet der Band, der locker in die Werkzeugkiste oder den Blaumann passt, allerdings noch ein paar kleine aber feine Zusatzkapitel. Wie zum Beispiel eine Seite, die sich der Aussprache von Formeln widmet, Aussprachehilfe für schwierige Wörter

und Redewendungen für Telefon- und Briefkontakt. Eine guter Ansatz sind auch die Redewendungen für den Werkzeugmaschinenbau. Leider kommt diese Rubrik zu kurz, hier wären mehr vorformulierte Sätze dem Monteur beim englischsprachigen Kunden sicher sehr hilfreich. *mm*



Technik ist gewaltig

Fachwörterbuch Technik Englisch-Deutsch, A. Schmitt (Hrsg.), Langenscheidt, ISBN 3-86117-110-4

Dieser Eindruck bestätigt sich einmal mehr, wenn Langenscheidts Fachwörterbuch Technik und angewandte Wissenschaften vor einem auf dem Tisch liegt. Ganze 8 Zentimeter ist der Wälzer dick und muss es auch sein. Denn schließlich hat der Herausgeber Professor Schmitt

240000 englische Stichwörter zusammengetragen, zu denen er die deutsche Übersetzung liefert. Schon die Liste der Fachgebiete füllt einen halben Buchdeckel. Sie reicht von A wie Akustik über Exoten wie Drucktechnik und Mineralogie bis W wie Werkzeugmaschinen. Die Auf-

listung der Fachwörter ist schnörkellos, aber erschöpfend, das zusätzlich angegebene Fachgebiet erleichtert die Einordnung. Besonders nützlich ist auch die lange Liste technischer Abkürzungen am Ende. Leider wurde hier auf eine Übersetzung verzichtet.

Wer auch immer technische Texte in englischer Sprache lesen oder übersetzen muss, kommt ohne den gelben Riesen nicht aus. So ist er auch für uns in der engine-Redaktion die Referenz für die Übersetzung von Fachwörtern. *mm*

Linksverkehr

www.onelook.com

Der One-Stop für englische Wörter. Onelook sucht in 870 Wörterbüchern Definitionen in Englisch und Übersetzungen in mehrere Sprachen. Gute Hilfe bei Fachbegriffen, die Sie an anderer Stelle nicht finden können.

www.csiro.com.au

Die australische Forschungsgesellschaft CSIRO bietet umfassende Informationen zu ihren laufenden Projekten. Interessant ist der Bereich Media. Hier können Sie neben Artikeln und kurzen Meldungen auch Filme und Radioreportagen abrufen. Gut für's Hörverständnis.

www.technologyreview.com

Netzauftritt der Technology Review, Hauszeitung des renommierten MIT Massachusetts Institute of Technology. Berichte aus Forschung und Technik. Wer sich nach der engine Lektüre immer noch schwer mit Englisch tut, muss bis zum August warten. Dann erscheint die Technology Review im Heise Verlag auf Deutsch.

Hotline

Ihr direkter Draht zu uns:



Redaktion:
Matthias Meier
Tel.: 061 51/3 80-3 12
Fax: 061 51/3 80-3 41
eMail: meier@hopp.de



Abonnements:
Walter Menzel
Tel.: 061 51/3 80-3 66
Fax: 061 51/3 80-9 93 66
eMail: vertrieb.zp@hopp.de



Anzeigen:
Heike Heckmann
Tel.: 061 51/3 80-3 10
Fax: 061 51/3 80-9 93 10
eMail: heckmann@hopp.de